

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Abendung von Donnerstag, den 9. März.

Die Beratung des Kultusetats wird beim Kapitel „Elementarunterrichtsmittel“ fortgesetzt. Kultusminister v. Trott zu Solz: Das unter Volksschulwesen auf der Höhe ist, die Verwertung, die unserer Abteilung auf der Schulausstellung in Brüssel gesollt wird. Ich weiß, daß noch manches zu tun ist und ich nicht auf den Vorbeurteilen meiner Vorgänger ausruhen darf. Wenn man aber unser Schulwesen begreifen will, muß man um 20 Jahre zurücksehen. Ich habe mich freudig über das Wohlwollen aller Vorredner für unser Lehrerstand. Wir brauchen eine von Idealen und ergebnis Einn getragene Lehrerschaft. Deshalb müssen wir für geeignete Kräfte zur Ausbildung der Lehrer sorgen. Eine allgemeine Vereinigung der Präparanden mit den Seminaren empfiehlt sich nicht. Zur Fortbildung der Lehrer haben wir Fortbildungskurse in Berlin und Posen und hoffen, im nächsten Jahre auch einen Kursus in Köln einzurichten. Den Lehrern ist es freigestellt, sich zu weiden. Bisher ist nur eine Abschlußprüfung angeordnet, und können dann die Teilnehmer für den Dienst als Seminarlehrer, als Mittelschullehrer, Kreisfunktionsleiter, Rektor in Seminaren, die Einrichtung der Rektoren bei den sechs- und mehrklassigen Schulen erfolge lediglich aus schulrechtlichen Gründen. Wir können die Aussicht über diese Schulen nicht jemand übertragen, der nicht unmittelbar mit der Schule in Verbindung steht. Wir haben auch keine Klagen über das Rektorengewerbe gehört. Gewisse Ungleichheiten im Schulwesen werden immer bestehen bei der Vergleichbarkeit der Verhältnisse in West und Ost, Großstadt und Land. Dadurch erklären sich die Ungleichheiten bei Ortszulagen und bei der Mietsensfähigkeits. Der Lehrstand bildet einen anderen Stand als die übrigen Beamtenkategorien, kann also bezüglich der Reifezeiten nicht mit diesen verglichen werden. Ich bin aber bereit, die Höhe für die Neulohnfestsetzung noch einmal prüfen zu lassen. Für die Mittelschulen sind 300 000 Mark mehr auszuweisen. Wände werden 30 Prozent mehr erhalten und mehr Besinnen bekommen als je vorher bezogen hatten. Es ist fernmöglich, daß ein 27jähriger Hauptlehrer einem alten, erfahrenen Lehrer vorgezogen wird. Niemand wird einen alten erfahrenen Lehrer in dieser Art kränken. Da müssen doch besondere Gründe vorliegen, die nicht bekannt geworden sind. Ich bin gern bereit, diesen Mann anzuführen. Wenn aber ein Fall in solcher Form in das Land hinausgetragen wird, muß den Lehrern das Vertrauen zu ihren Vorgesetzten genommen werden. (Leb. sehr richtig! rechts.) Wenn ein Lehrer den Anforderungen entspricht oder unter allen Umständen keine Vorgesetzten auf seiner Seite haben. (Beifall.)

Abg. Dr. Schopp (Sp.): Wir gehören nicht zu denjenigen, die jeden Fortschritt im preussischen Volksschulwesen leugnen. Die preussische Lehrerschaft hat volles Vertrauen auf den jetzigen Minister. Die Volksschullehrer wünschen, daß ihnen der Weg zu den Universitäten gebahrt wird. Wir erkennen ein Aufsteigen der Kinder über die Schule nicht an. Die Lehrer verlangen einheitliche Bestimmungen über die Umzugskosten und Mietsensfähigkeits. Vom niederen Kassenstand müssen sie befreit werden. Freie Bahn für die Volksschulen und für die Volksschullehrer! (Beifall b. d. Sp.)

Abg. Stödel (Volk): Die Germanisierungstendenzen in den polnischen Schulen sind ein schweres Unrecht und eine zynische Entartung. Große Summen werden verschlungen durch Gründung einzelner Zwerghschulen in katholischen Orten des Ostens. (Sehr richtig! bei den Polen.)

Unterstaatssekretär Schwarzfopf: Eine Verständigung über den Unterricht in den gemischtsprachigen Bezirken wird sich mit dem Abg. Stödel nicht erzielen lassen. Die Unterrichtsverwaltung wird an den jetzt geltenden Prinzipien über die Unterrichtsverfahren nichts ändern können. Sie wird also am deutschen Unterricht festhalten. (Beifall.) Die Volksschule hat naturgemäß in zweisprachigen Gebieten besondere Schwierigkeiten. Es ist nicht richtig, daß der polnisch sprechende Teil der polnischen Bevölkerung in irgend einer Weise schlechter behandelt wird, als die deutsche Bevölkerung. Wenn wir wenig polnisch sprechende Lehrer haben, ist das nicht unsere Schuld, sondern die der Polen, deren Zeitungen ausdrücklich für der Erweisung des Lehrerberufes warnten. Die Unterrichtsverwaltung gibt sich alle Mühe, die Schulverhältnisse in der Provinz Posen zu bessern. (Widerpruch bei den Polen.)

Abg. Hirsch-Berlin (Csp.): Die Volksschule muß nicht dazu sein, die Schüler fähig zu machen für den Kampf ums Dasein. Statt dessen wird sie zur Veredlung des Volkes und zum Kampf gegen die Sozialdemokratie benötigt. Die Religion gehört nicht in die Schule. Wer seinen Kindern Religionsunterricht erteilen lassen will, mag es anderweit tun. Der Redner fordert Abschaffung der geistlichen Schulaufsicht und Befreiung der Schule von Kantonismus. Sie sollte nur der Bildung dienen, nicht aber dem Besitz. Eine gute Volksschule wird erst kommen nach Einführung des gleichen Wahlrechts. Zahlreiche Schulen sind so beschaffen, daß man sich hüten wird, sie in Brüssel auszuweisen. Die Schule hat die Kinder zu Personen zu erziehen. Jetzt ist die Volksschule nur eine Armenschule. Wir werden unsere Pflicht tun, daß diesen Zuständen ein Ende gemacht wird.

Ministerialdirektor v. Bremer: Gewiß ist noch manches für unsere Volksschulen zu tun. Aber der Vorredner hat denn doch sehr übertrieben. Weiterberatung Sonnabend 11 Uhr. Vorher Nachprüfungen. Schluß gegen 11 1/2 Uhr.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. März.

Der Verein der Saalbesitzer von Halle und Umgegend beschloß in der Märzversammlung, bei der großen Vorlandbesitzung des Bundes der Saalbesitzer Deutschlands, am 12. April folgende wichtige Anträge zu stellen:

A. Die Mitwirkung des Bundes beider Augenblidlich in Vorbereitung befindlichen preuß. Verwaltungsreform, da gerade das Gewerbe in den englischen Beschlüssen zu Polizei- und Verwaltungsbehörden steht; B. die Mitwirkung des Bundes bei der Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen zum neuen Reichsversicherungsgezet, insbesondere eine gezielte Festlegung der Wirtschaftsberechtigungen bei der Versicherung; C. ein erneutes Vorgehen des Bundes zwecks landesgesetzlicher Regelung des öffentlichen Konzessionsunternehmens einer Vermehrung der öffentlichen Konzessionen sowie der Ausmaß derselben durch den Bund; D. eine Regelung der Luftfahrtsicherheitsfrage durch Landesgesetz auf der Grundlage der Wohnungskriterien-Einstellung der Ortsräte.

Diese Anträge sollen durch den Vereinsvorsitzenden, bei seiner Verbindung durch Herrn Sonntag-Leudturm persönlich in Berlin vertreten werden. Die Versammlung beschloß ferner, infolge der enormen Verteuerung der Inzeratenpreise seitens des Saal. Generalanzeiger, diesen Blatte nach Möglichkeit seine Inzerate der 120 Vereinsmitglieder zugewenden, sondern damit vorzugsweise die anderen halleischen Zeitungen zu bedenken.

Ferner beschloß die Versammlung ein Verbot des Conzettierens in den Saallokalen mit Rücksicht auf die Beschmutzung der Getränke und Speisen, sowie die feierliche Reinigung des Saales. Aufgenommen wurden drei Sozialwirte aus dem Saalbezirk. Nächste Versammlung am 6. April bei Herrn Zeitungs-Dienst.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 13. März 1911, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Annahme eines Beschlusses.
2. Vergütung der Stadtanwaltes.
3. Mittelverteilung für eine technische Hilfskraft bei der Bau-Polizeiverwaltung.
4. Ausbau der Markstraße.
5. Verkauf der Bauplatze I an der Drehschneise.
6. Baufeld Veränderungen in Bad Mitteldein.
7. Anerkennung der landespolizeilichen Genehmigung für die Kälteanlage auf dem Tafelberg.
8. Feststellung der Abwassertrasse zwischen Mansfelderstraße und Holzplatz als Einseit.
9. Festlegung der Abwassertrasse zwischen Salzgraben und Gutjahrstraße und der Drehschneise zwischen Klausstraße und Gutjahrstraße als Einseit.
10. Genehmigung der Wasserleitungsanlage in der Friedenstraße zu Ammendort.
11. Rückfälligkeitänderung für Glauchastraße 71 e.
12. Vergütung des Garzofingrates in der Pflanzstraße.
13. Randverweh zur Keilstraße.
14. Erwerb von Grundstück 47 sowie Fluchtlinienfestsetzung für Ecke Gestl- und Keilstraße.
15. Baufeld Veränderungen in der Feuerwehr-Hauptwache.
16. Deutung der bei Kap. VII. A. Nr. 324 für 1910 eingetretene Ueberziehung aus nachträglichen Staatsmitteln.
17. Wahl eines unbesoldeten Stadtrats.
18. Unterjüngung der Halleischen Fahrschule.
19. Entschädigung für Verfüßung von Mauerwerk infolge Umbaus der Steinmühlensbrücke.
20. Petition betr. baufeld Veränderungen in Leipzigerstr. 91.
21. Desgl. betr. Ausbesserung des Fußweges Köthenerstraße bis Angerstraße 3.
22. Petition betr. Erwerb des durch Verlegung elektrischer Kabel in der Keilstraße in Anspruch genommenen Vorderlandes.
23. Petition um Nichtanrechnung von Mißständen.
24. Petition um Gewährung der Amtsalage für vollberechtigte Mittelgeschlechte.

Geschlossene Sitzung.

25. Wahl eines Schiedsmanns für den 3. Bezirk.
26. Desgl. für den 8. Bezirk.
27. Desgl. eines Pflegers für den 18. Armenbezirk.
28. u. 29. Feststellung von 2 Polizeigeorganten. 1. Leung.
30. bis 34. Desgl. von 5 Beamten.
35. bis 37. Desgl. von 3 Beamten.
38. u. 39. Desgl. von 2 Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

J. W. Föhring.

Der Halleische Kunstverein wird am Freitag, den 17. März, um 5 Uhr seine ordentliche Mitgliederversammlung im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität abhalten. Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend wird bei dieser Gelegenheit auch ein Vortrag gehalten werden, um zu möglichst zahlreichen Besuch der wichtigen Versammlung anzuregen, und zwar wird Herr Prof. Dr. Goldschmidt, über die Entwicklung des künstlerischen Lebens mit besonderer Rücksicht auf die moderne Malerei sprechen. Die gemaßigte Ausfertigung des Kunstvereins über der Volkshochschule am Hauptmarkt, auf der Gemälde und Skulpturen Wilhelm von Kalkstein und Königsberger Künstler gezeigt werden, wird am kommenden Sonntag geschlossen.

Die Männer-Rieselarbeit, gegr. 1845, unter der zielbewußten Leitung ihres Dirigenten Herrn Max Knack, nach der letzten Sitzung Kenntnis von dem am 12. März im Neumarkt-Schützenhaus stattfindenden Kammer-Musikabend. Die musikalischen Darbietungen von größter Meister, wie Mozart, Schubert, usw. — sowie die Mitwirkung der Herren Lorenz (Bariton) und Löffel (Tenor) — verlebten einen genussreichen Abend, wozu Karten bei den Mitgliedern J. Jand, Wittner, Weg und Goehr entnommen werden können. Auch sonstigen Interessenten wird gern gestattet, diesem Abend beizuwohnen zu können. Eintrittskarten sind bei Herrn Otto J. Jand, Gr. Steinstr. 9, zu haben.

Der Verein der Bliesinghüter von Halle a. S. und Umgegend hält diesen Sonntag nachmittag 3 Uhr in Bauers Brauerei-Ausschank eine Versammlung ab, in der große Willkommen sind. Herr Ludwig wird sprechen über „die große Frühjahrsparade“.

Die Jugendwanderungen Halle-Süd veranfaleten am Mittwoch in dem von etwa 500 Menschen überfüllten Saale des „Belle-vue“ ihren 3. Etappenabend, der durch gelaugliche, musikalische und deklamatorische Vorträge der Kinder ausgefüllt wurde. Den musikalischen Teil leitete Herr Musiklehrer K. Kling. Die zwei kleinen Auführungen riefen stürmische Beifall hervor, den Wanderbürgen wurden ihre in ihrer Tracht gelungenen Lieber sehr gerühmt. Herr Schriftsteller Kurt Diele behandelte in seiner Ansprache die Frage nach dem Glück der „Kunstgänger“ im Hinblick auf die künftige Schulentlassung und konnte mitteilen, daß der Elternverein, der die Sache trägt, jetzt die Mitgliedschaft 100 erreicht hat. Anfang April wird eine Hauptversammlung stattfinden.

Der Frauenbildungsverein hat am Dienstag, den 14. März, 5 Uhr Klaußung mit verschiedenen Referaten.

Der Männer-Zweigverein vom Roten Kreuz für den Saalbezirk und den Stadtkreis Halle hielt am Mittwoch mittag im Ehrentempel des Kreisbüchereis hier unter Vorsitz des Herrn Landrat v. Krosigk seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht stieg die Zahl der Mitglieder von 121 auf 124. Die nach dem Turnus auszuführenden Mitglieder des Vorstandes, die Herren Geh. Kommerzienrat Dr. S. Lehmann, Stadtrat Dr. Trepelmann und Fabrikbesitzer E. Wiese wurden wiedergewählt.

Generalverein der Fabrik- und Handarbeiter (S. D.). Kommen Sonntag, den 12. März, findet in Halle im Goltzhaus zum schwarzen Roß, Dorosthenstraße 10, die nächste Bezirkskonferenz statt. Diese beginnt der reichhaltigen Tagesordnung halber 10 Uhr vormittags. Das Hauptreferat hält der Vorsitzende des Generalrats O. Mucka als Burg. Ferner erfolgt Stellung von Anträgen und Vorschlag eines Delegierten zur Generalversammlung.

Halleischer Fußballsport.

Waderportspiel. Wir verweisen nochmals auf das am kommenden Sonntag nachm. 3 Uhr auf dem Waderportspiel stattfindende Ausdeibungsspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft zwischen dem Meister des Ganes Mitteldeibe und des Ganes Mitteldeiben Größt Victoria 1. Magdeburg und Meister Sport-Verein 1. Der Hauptausflug in Leipzig hat dem zufolge sämtliche Gesellschafts- und Verbandsspiele in Halle ab 1 Uhr mittags abgeleitet. Das Spiel wird ohne Zweifel ein sehr interessanter Kampf. Die Eintrittspreise sind die üblichen; Verbandsmitglieder haben Ermäßigung.

Gerichtsverhandlungen.

Ein sensationeller Mordprozeß.

Otto Antelius vor den Geschworenen.

Magdeburg, 9. März. Die Verhandlungen in dem Mordprozeß gegen den Kaufmann Antelius wegen Ermordung des Apothekers Rathge von der Hirsch-Apotheke wurde heute mit Erörterungen über die Persönlichkeits des mit Ritter genannten „schwarzen Artur“ fortgesetzt. Die Anklagebehörde ist anscheinend der Ansicht, daß Ritter noch immer unter dem Einfluß seiner ehemaligen Komplizen Antelius stehe und die ganze Geschichte vom „schwarzen Artur“ nur erfunden habe, um seinen Freund zu retten. Nach den Erklärungen, die Kriminalkommissar Krüger über Peters mulo „schwarzer Artur“ gegeben hat, verzichtet auch die Geschworenen darauf, den „Schwarzen“ im Bilde oder in Person vor sich zu sehen.

Aufgefordert, erzählt Ritter seinen Lebenslauf. Er ist der Sohn eines Johannisflüßlers, hat die Bürgerrechte bezeugt und hat viel in Theatern mitgespielt und wollte gern wie seine Schwester zur Bühne gehen. Die Schwester hatte Erfolg. Ritter hat aber nicht Schauspieler werden dürfen, weil sein Vater es nicht wollte. Er hat sich dann in verschiedenen Berufen versucht und hatte schließlich im Ostmarkenverein ein Monatsgehalt von 180 Mark. Weil er aber mit dem Gelde schlecht auskam, ließ Vater auch 1905 fiard und seine Mutter ließ durch ihre Damenkleiderer nähren mußte, wurde er erst Abonnementammler an Tageszettungen. Bisher hatte er keine Verbindung mit der Verbrechermittel gehabt. Dann aber wurde er Detektiv und arbeitete schließlich, wie er sagt, mit großem Erfolg in dem Detektivbureau von Gräbmann. Ritter erzählt dann die Art und Weise, in der er in Verbindung mit Antelius gemacht habe, die ganz einwandfrei gemeint seien und doch hüßig Geld einbrachten. Antelius hat seinem Freunde auch von dem sehr einträglichen Verkehr mit einer älteren Dame erzählt, den er aber sehr geheim halten mußte.

Vom Vorliegenden befragt, hält Ritter seine Angaben betreffs seines Magdeburger Auftrages aufrecht, auch soweit sie den „schwarzen Artur“ betreffen, wenn er auch gemerkt hätte, daß man ihm nicht glaube. Ritter erzählt dann nochmals die Magdeburger Vorkommnisse: Ich hatte mich mit dem „schwarzen Artur“ verabredet, daß wir uns um 3 Uhr nachmittags treffen wollten. Nachdem ich mich von Antelius getrennt und Artur getroffen hatte, boten wir das „schwarze Artur-Gepäck“ aus dessen Gehloß und brachten es in meine Wohnung, wo wir es unter dem Sofa verdeckten, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr.

Genr. O. S. C. Kaffee-Größere „Wetter“, Preispr. 371, empfiehlt:

Mesmer, Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pf.

Degea Unser bester Glühkörper

ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea“

Überall erhältlich, Auergesellschaft, Berlin O. 17

Nach kurzen Zeugnisaussagen läßt K n i t t e r s R i t t e r durch seinen Verteidiger sagen, wenn er denke, ihn durch seine heutige Aussage zu entlasten, so solle er die volle Wahrheit sagen. K n i t t e r: „So will ich die volle Wahrheit sagen.“

K n i t t e r s R i t t e r war nicht in Magdeburg!

Vorliegender: Warum haben Sie gesagt: K n i t t e r s R i t t e r war nicht in Magdeburg? K n i t t e r: „Ich bin jetzt vermisst, ich bitte um eine Pause, wie sie mir der Vorliegende ja schon öfter gewährt hat.“

Auch diesmal wird die Pause gewährt und K n i t t e r ein- weilen in eine Zelle abgeführt.

In jeder bestimmter Weise äußert sich dann der Ver- fasser aus einem Zigarettenladen dahin, daß K n i t t e r s R i t t e r ja wohl wie K n i t t e r am Morgen die wie am Tage vorher bei ihm Zigaretten gekauft hätten.

Die folgende Zeugin ist die Frau eines öffentlichen Hauses. Sie bekundet, daß eine inwärtigen verstorbenen andere Zeugin des Hauses ihr von einem Besuch erzählt habe, den sie am Tage vor dem Tode von einem elegant gekleideten Herrn erhalten hatte. Der Fremde habe sich außerordentlich für den Schmu d i t t e r Kollegen interessiert, so daß diese es mit der Angst bekam; sie glaubte, der Herr werde sie mit Chloroform betäuben und dann berauben. Das betreffende Mädchen soll inzwischen in Ungarn verstorben sein. Sie ist öfter dort noch einmal vernommen worden, worüber Protokolle in ungarischer Sprache vorliegen. Diese sind überseht worden, allerdings nicht von einem vereideten Dolmetscher. Der Angeklagte K n i t t e r s R i t t e r protestiert daher gegen die Verlesung der betreffenden Schriftstücke, in Ungarn könne man sich alles Mögliche bescheinigen lassen. Es wird beschlossen, eine Uebersetzung der Schriftstücke durch einen vereideten Dolmetscher vornehmen zu lassen. Ein darauf als Zeuge vernommener D r o s c h e n L u f t s c h e r be- kundet, daß er am Morgen des Tages nach dem Tode einen feinen gekleideten Herrn mit seiner Drofsche nach dem Bahnhof gefahren habe, der den ersten Zug nach Berlin benutzen wollte. Der Zeuge kann nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß der Angeklagte der fragliche Herr gewesen sei. Der junge Mann habe, was ihm aufgefallen sei, keinen Mantel getragen.

Die als weitere Zeugin vernommene Geliebte des An- geklagten, Fräulein V e t h e g e, für die Herr vor Tortillas den Betrag von 10 000 Mark als Abtretungssumme an K n i t t e r zahlen wollte, ist nicht eine so berühmte Schönheit, daß sie diesen Schritt erklären erscheinen ließe. Sie macht Befundungen über ihr Verhältnis zu K n i t t e r s R i t t e r und erklärt, daß sie ihn des Verbrechens, dessen er angeklagt ist, nicht für fähig halte.

Strafkammer.

Halle a. S., 9. März.

Alter schützt vor Torheit nicht.

Der 50jährige Handelsmann Karl S c h l e t e r in Wettin wurde wegen Verführung eines 15jährigen Mädchens zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Unethischer Filialleiter.

Der schon erheblich wegen Betruges und Unterschlagung vor- geführte 35jährige Handlungsgehilfe Max S t e d e r m a n n war in den Jahren 1909 und 1910 Leiter der hiesigen Filiale einer Berliner Firma, die eine Anleihezeitung für Grundbesitzer- käufer verlegt. Er hatte mit Hilfe von Agenten Anleihezeitun- gen und Grundstücksverkäufe zu vermitteln. Von jedem Ver- kaufe erhielt er 60 Prozent Provision, hatte aber auch alle Kosten der Filiale zu tragen. Er will dabei nicht auf seine Rechnung gekommen sein, sondern große Verluste gehabt haben. Auch seine Vorgänger sowie die Leiter ähnlicher Filialen in Magdeburg, Bielefeld und anderswo sollen hiesiger noch kein Plus erzielt haben. Die Berliner Firma will von Stedermann um 2416 Mark durch Unterschlagungen und um 345 Mark durch Betrug ge- schädigt sein. Einen Agenten soll er um 7 Mark über o r - d e r t haben. Ein Fräulein in Labatz, die ihr Haus verkaufen wollte, p r e i t e er um 70 Mark, nachdem er seine Stellung als Filialleiter bereits aufgegeben hatte.

Die heutige Beweisaufnahme war sehr umfangreich. Di- von der Firma angegebene Schadenssumme von 2416 Mark ver- mindert sich um 60 Prozent, da auf diese von Stedermann nicht abgerechnete Beträge seine Provision in Abzug zu bringen war. Als Filialleiter soll er sehr fleißig gewesen sein und ziemlich kummertlich mit seiner Familie gelebt haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 2 1/2 Jahre Zuchthaus. Die Strafkammer erkannte auf Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren.

Ein diebstahliger Säufere.

Der schon mehrfach vorbestrafte 30jährige Gärtner Johann S t e n z e l, seit längerer Zeit ohne festen Wohnsitz, kreuzte im Juli vor J. ohne Wanderbewilligung in Merseburg und Umgegend als Säufere umher. Er bot Heilmittel feil. In S c h o p a u er suchte er zwei Nächte hintereinander den Garten des Kammerherrn von Trotha und sic a h i eingeschleppt etwa 40 Pfund Pfirsiche. Tags- über verkaufte er sie in Merseburg für 16 Mark. In G ö h l i t z h i e g er durch ein Fenster in die Wohnung eines Maurers ein und entwendete Kleidungsstücke und Zigarren. Wegen schweren Diebstahls in 2 Fällen wurde er zu a h i Monaten Gefängnis und wegen Gewerbetreibereihinter- ziehung zu 96 Mark Geldstrafe verurteilt.

Der beladene Wagnhaken.

Berlin, 9. März. Durch ein ungeschickliches Verhalten hat sich der französische Wagenmeister F. R i d g e r eine Anklage wegen Verleitung eines Militärs zu Ungehorsam, die ihn gefährt vor die dritte Strafkammer des Landgerichts I in Berlin führte. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführte Verhandlung ergab folgenden Tatbestand:

Der Angeklagte, der als Unteroffizier nach tabellarischer Dienst- zeit aus dem Heere geschieden ist, trat als Chauffeur in die Dienste des Kronprinzen ein. Er hatte sich immer als nüchternen, ruhigen, soliden Mann gezeigt und sich bei Zufriedenheit des Kronprinzen in dem Maße erworben, daß bei der Taufe seiner erstgeborenen Tochter die Kronprinzessin das Amt eines Paten übernahm. Am 31. Oktober abends hatte Kröger den Kronprinzen im Automobil von Potsdam nach Berlin gefahren. Auf der Fahrt war ihm frohlich geworden, so daß er bald nach seiner Ankunft ein Glas Cognac und einige Gläser Bier trank. Durch diesen ungewohnten Genuß scheint er das seelische Gleichgewicht verloren zu haben. Er trat an einen im Palais Vivant stehenden Soldaten heran und befehlte ihn wiederholt durch unästhetische Anträge. Der Soldat wurde dem nachgehenden Offizier gemeldet und Kröger sofort vom Amt suspendiert.

In der geführten Verhandlung bekundete Medizinalrat Dr. Hoffmann, daß der Angeklagte, der an sich ja zweifellos ein nüchternen Mensch sein müsse, da er sonst nicht Chauffeur des Kron- prinzen sein könnte, möglicherweise durch den ständigen Wechsellert aus der Kälte in die Wärme und das schnelle Hinunterfüren

eines Glases Cognac in eine gewisse Erregung versetzt sein könne, doch liege zu der Annahme, daß er gänzlich verwirrt gewesen sei und nicht gewußt habe, was er tat, keinerlei Anhalt vor. Staats- anwalt L u d w i g beantragte eine Woche Gefängnis, während der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. C o f f m a n n nur eine Geldstrafe beantragte. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Landgerichtsdirektor Lieber er ging über den Antrag des Staatsanwalts hin- aus und erkannte auf einen Monat Gefängnis.

Eine Gräfin, die bettet.

Paris, 9. März. In Nizza wurde gestern auf der Prome- nade bei Anglet eine alte Frau verhaftet, die unter Vorzeigung höchst eitel und ehrwürdig aussehender, herrlich be- legelter und mit Wappensteinen geschmückter alter Pergamente die Korridorbegehenden ansteltete. Auf dem Polizeikommissariat ergab sich, daß sie eine Gräfin von Lugo war und die ge- schichtlichen Urkunden ihrer Familie bei sich trug, wenn sie die Mißbräutig der Korridorbegehenden anrief. Die alte Gräfin wurde aus der Haft entlassen und kann jetzt mit obrigkeitlicher Er- laubnis ihr Bettlager weiter aussäßen. (Hoff. Zitg.)

Sport-Nachrichten.

Stikus in Fischhaujen b. Schleier. Die amtliche Auskunft- stelle der Königl. Bayerischen Staatsseebahnen im Internatio- nalen öffentlichen Verkehrsverein, Berlin, Unter den Linden 14, teilt uns mit: Durch die reichlichen Schneefälle in den letzten Tagen sind die Schneeverhältnisse in der Umgebung von Schleier, insbesondere in den höheren Lagen, wieder sehr günstig geworden, so daß der Stikus-Schleier in der Zeit vom 12.—19. März d. J. die Abhaltung eines Stikuslaufes für Fortgeschrittene in Fisch- haujen bestimmt in Aussicht nehmen konnte. Auch findet unter Leitung des Norwegers Thorolf Was ein Sprunglauf statt, für den ein guter Übungshügel auf der Rainersalm neu angelegt wurde.

Internationales Schachturnier.

San Sebastian, 9. März. Je mehr das Turnier sich seinem Ende nähert — es sind nur noch vier Runden zu spielen — desto schneller verändert sich das Bild. Jnos Capablanca behauptet noch immer die Führung, er war trotz seines heutigen freien Tages nicht zu erreichen, aber Widmar wurde von seinem zweiten Platz durch Tarrasch verdrängt, der sich in der heutigen 11. Runde gegen Burn hiesiglich verteidigte und durch seines Spiel gewann. Sehr eindrucksvoll ist der Sieg Spielmanns über Marocz; seine französische Verteidigung wurde durch Spielmanns starkes über- legenes Spiel widerlegt. Durch Glind gewann Leonhardt, der gegen Bernheim bereits verloren war, ebenjo Rubinstejn, gegen den Durax in seiner Partie als Nachzügler in einem Demagambit Gewinnstellung erlangt hatte. Bernheim sowohl wie Durax machten aber Fehler, die ihren Gegnern noch den Gewinn ermöglichten. In bisher ausgeglichener Stellung wurden abge- schlossen die Partien: Rubinstejn-Schlechter, Widmar-Durax, Teichmann-Niemzowski und Marshall-Janowski.

Der augenblickliche Stand ist: Capablanca + 7 1/2, Tar- rasch + 6 1/2, Rubinstejn + 6 (2), Widmar + 6 (1), Spielmann + 6, Marshall-Schlechter + 5 1/2 (1), Teichmann + 4 1/2 (1), Marocz + 4 1/2, Niemzowski + 4 (2), Burn + 4, Bernheim + 3 1/2, Janowski + 3 (1), Leonhardt + 3, Durax + 2 (1).

Predigt-Anzeigen.

Sonntag Reminisere (12. März).

H. V. Frauen. Vorm. 10 Uhr Oberpf. Prof. Schmidt. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl, bes. 11 1/2 Uhr A.-G., Diak. Jahr (Kirche). 11 1/2 Uhr A.-G., Hilspreb. Gutfahr (Schule Grieselstr.). Ab. 6 Uhr Velen des 1. Teiles der Passionsgeschichte, Archidial. Grinewien. — Montag ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Archidial. Grinewien (Gertraudenkapelle). Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelfunde, Oberpf. Prof. Schmidt (Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser). Freitag ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Hilspreb. Gutfahr (Gertraudenkapelle).

St. Ulrich. Vorm. 8 1/2 Uhr Konfirmation, Pastor Schöne. Beichte u. Abendmahlsfeier, bes. 8 1/2 Uhr A.-G. im Saale der Mittelschule, Charlottenstr. 15, Pastor Richter. 11 1/2 Uhr Konfirmation, Sup. D. Wächter. Beichte u. Abendmahlsfeier, bes. 11 1/2 Uhr Pastor Fiedlerer A.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Heintze. Nachm. 2 Uhr A.-G. in der Kirche, Pastor Richter. Abends 6 Uhr derselbe. — Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Schöne. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor Heintze. — O h b e g i t: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Passionsgottesdienst, Kronoberster, 6 a, Pastor Schöne.

Für Schwerhörige (Ev. Vereinsthaus, Kl. Klausstr. 10): Sonntag nachm. 5 Uhr Pastor Kranemann.

Dankfeste (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Domar. Konfirma- tion, Josephstr. 11 1/2 Uhr A.-G., Dompf. Dr. Baumann. Ab. 6 Uhr Gultan-Adolf-Stunde, des. K. Kollekte für das Dom- hospital) — Freitag ab. 6 Uhr 3. Passionsgottesdienst, Dompf. Dr. Baumann.

Gemeinnützige. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 1/2 Uhr A.-G., Diakonsparrer Schneider.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor Vießmann. 6 Uhr ab. derselbe. (Kollekte für hilsbedürftige Studierende der hies. evangel. Theologie.) — Hospital: 10 Uhr Hilspreb. Gutfahr.

St. Georgen. Vorm. 8 1/2 Uhr Konfirmation der Jünglinge des Balthasarhauses, Pastor Körner. Nachher Beichte u. Abendmahl, derselbe. 11 1/2 Uhr Konfirmation (Knaben), Pastor Witte. Nach- her Beichte u. Abendmahl, bes. Nachm. 5 Uhr Hilsprebiger Gallert. A.-G.: 11 1/2 Uhr in der St. Georgs-Kapelle, Konfirman- rat Runge; 11 1/2 Uhr in der Schule am Hilsbergerweg; 2 Uhr in der Kirche, Hilspreb. Gallert. — Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Hilspreb. Gallert. — Donnerstag ab. 5 Uhr A.-G. im Proo.-Blindeninstitut, Pastor Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst in der Kirche, Hilspreb. Gallert.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr Konfirmation, Pastor Rindervater. 11 1/2 Uhr A.-G., Pastor Tilscher. Nachm. 2 Uhr A.-G., Pastor Fahmer. 4 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor Fahmer. Ab. 6 Uhr Abendmahlsfeier, Pastor Rindervater. — Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Bibelfunde, Rudolf Hamptz, 37, Pastor Fahmer.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner; danach Beichte u. Abendmahl, bes. Nachm. 2 Uhr A.-G., Pastor Wagner. Ab. 5 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor Förster. — Dienstag ab. 8 Uhr Bib. Belp. Breitel, 29, Pastor Wagner. Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Förster.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof; danach Vers. d. ionf. Mädchen, bes. 11 1/2 Uhr A.-G., Hilspreb. Freund. Nachm. 3 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden (Knaben), Pastor Meinhof.

5 Uhr Hilspreb. Freund. — Sonntag ab. 8 Uhr Männerberf. im Gemeindehaus. Dienstag ab. 8 Uhr Bib. Belp. im Ge- meindehaus. Freitag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst, Hilspreb. Freund.

Dankfestenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. Mittwoch ab. 8 Uhr 2. Passionsandacht.

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr Pf. Bach (A.). 11 1/2 Uhr A.-G., Pf. Bach. Nachm. 2 Uhr A.-G., Pastor v. Broder. 1/2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pastor v. Broder. 1/2 Uhr Prü- fung der Konfirmanden, Pastor Haberland. — Mittwoch nachm. 10 Uhr Wochengemeinschaft, Pf. Bach. Ab. 8 Uhr 3. Passionsgottesdienst, Pf. Bach. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde, Pf. Deibel. Ab. 8 Uhr Religiöse Besprechung, Pastor v. Broder.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Hilspreb. Heinkel. 12 Uhr A.-G., derselbe. Ab. 6 Uhr Konf.-Kat Scharfe. Amtswoge: Hilspreb. Heinkel. — Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Konf.-Kat Scharfe. Die Bibelbesprechungen am Freitag fallen während der Passionszeit aus.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Mejer. Nachm. 1/2 Uhr A.-G., Pastor Kunig. Amtswoge: Pastor Mejer. — Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Hilspreb. Heinkel.

St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr Sochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr 1. Kreuzwegan- andacht. Nach der 8 Uhr-Messe Vers. d. Vincenzvereins. Mitt- woch nachm. 5 Uhr Vers. des Elisabethvereins. Freitag ab. 7 1/2 Uhr Passionsandacht und Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastr. Vorm. 10 1/2 Uhr Hoch- amt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Jakobskirche in Halle-Gleichenstein. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 5 1/2 Uhr Sochamt mit Predigt. Ab. 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Halle-Trötha. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbng. Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl, bes. Nachm. 1 1/2 Uhr A.-G., derselbe. — Mittwoch ab. 7 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl, Pastor Jenrich. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelfunde, F. Hobbng.

Höllern. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Pastor Hiltshke.

Wormitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Ab. 6 Uhr Passionsgottes- dienst, Pastor Hiltshke.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. Nachm. 1 Uhr A.-G., bes. Mittwoch vorm. 10 Uhr Passionsandacht, derselbe.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 9. März 1911.

Aufgehoben: Der Verfassungsgesamte Arthur Dettmeier u. Frieda Kade, Am Rindtor 26. Der Rangierer Ernst Fatzdorf, Thüringerstr. 28. u. Da Jungsch, Heintzstr. 9.

Geboren: Dem Maurermeister Hermann Soerner T. Gertrud, Bessingstr. 38. Dem Hilsfsgelangenaußseher Friedrich Belger 8, Arno, Bernmannstr. 7.

Getorben: Der Kellerlehrling Ernst Wäfel, 16 J., Bern- burgerstr. 12/13.

Halle-Süd. 9. März 1911.

Aufgehoben: Der Tischler Bruno Albert, Dachritzstr. 13. u. Emma Hilsfel, Gr. Klausstr. 17. Der Schmied Emil Kummert u. Frieda Hartmann, Dehlschtr. 77. Der Arbeiter Werner Franke, Schönstr. 5. u. Anna Goldhammer, Gr. Steinstr. 9.

Geboren: Dem Wauereuter Otto Effe T. Maria, Cha- lottenstr. 20. Dem Bahnarbeiter Paul Martin T. Herta, Schmitz- str. 20. Dem Schneider Otto Große S. Rubi, Jafobstr. 16. Dem prakt. Arzt Dr. med. Paul Nettig S. Paul, Bernhardtstr. 50. Dem Dberingenieur Heinrich Bary T. Elisabeth, Königsstr. 43. Dem Bahnarbeiter Otto Rohob S. Walter, Braunwartstr. 34. Dem Arbeiter Gustav Hedderich T. Gertrud, Driesauerstr. 14. Dem Wagganbauergeh. Emil Arndt S. Hans, Köpfigerstr. 198. Dem Schloffer Ernst Aermann S. Ernst, Toiftr. 37.

Getorben: Der Oberpostkassenhelfer a. D. Paul Stein, 42 J., Giesenhofstr. 38. Der Kaufmann Fritz Kofe, 45 J., Thomaftr. 47. Der Schmied Ludwig Dyebel aus Zimmern, 56 J., Bergmannstr. 10. Der Malermeister Robert Wiedenfeld, 72 J., Mühlberg 6. Des Formers Friedrich Hart S. Paul, 3 Wch, Schmiebr. 21. Des Arbeiters Karl Lange Ehefrau Anna geb. Grögel, 58 J., Merseburgerstr. 13. Des Tapezierer Otto Kiel- born S. Kurt, 1 J., Dompf. 5. Der Arbeiter Louis Wahnschiff aus Eberburg, 58 J., Bergmannstr. 7.

Auswärtige Aufgebote.

Der Buchhalter Karl Küttler, Leipzig, u. Anna Schendel, Wittenberg. Der Zeichenlehrer F. W. Bolde, Halle, u. E. G. Walzer, Göttingen. Der Ingenieur K. W. Wehbold, Radebeul, u. M. W. Hiltbig, Grimma. Der Kaufmann Julius Wiffertling, Halle, u. Dorothea Rahn, Stuttgart. Der Landbriefführer M. F. Winter, Berlin, u. M. D. Müller, Schöffh. Der Arbeiter K. W. Riebau u. Marianna Guxit, Leipzig-Kleinzschober.

Die beste Aufklärung

über Kathreiners Malzkaffee
geben folgende Tatsachen:

Kathreiners Malzkaffee wird als gesundes, wohl- schmeckendes und billiges Getränk von vielen Mil- lionen Menschen täglich getrunken.

Kathreiners Malzkaffee wird aus dem nahrhaftig- sten Malze in der größ- ten Malzkaffeeabrik der Welt hergestellt und hat sich durch seine Besim- mtheit und seinen Wohl- geschmack in allen Ver- dickerungsformen einge- bürgert.

Kathreiners Malzkaffee hat sich seit über 20 Jah- ren bewährt, sowohl für sich als in getrunken, wie auch als Gehaltreicher und billiger Zusatz zum Bohnenkaffee.

Der Gehalt macht's!

Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Moderne, elegante, edle Formen.

Bernh. Grunwald,

Rathausstraße 2,
oben der städt. Sparkasse.

Möbel-Fabrik u. Magazin.
90 Musterzimmer

Mittelstraße 5a,
ehemal. Schreibersche Reitbahn.

Einfache Einrichtung:

Wohnzimmer 225.—
Schlafzimmer 110.—
Küche 55.—
Mk. 390.—

Bessere Einrichtung:

Wohn- u. Esszimmer 430.—
Herrenzimmer 370.—
Schlafzimmer 320.—
Küche 72.—
Mk. 1182.—

Elegante Einrichtung:

Salon 750.—
Herrenzimmer 510.—
Esszimmer 820.—
Schlafzimmer 480.—
Küche 150.—
Mk. 2710.—

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten.

Transport durch eigene Gespanne frei Haus!

Einrichtungen in allen Preislagen bis 2000 Mk.

Guter und billiger Brotbelag

F. F. Pfannenmuss
brutto ca. 10 Pfd. Emaille-Eimer . . . M. 1,95
" 10 " Emaille-Kochtopf . . . 2,15
" 28 " Emaille-Eimer . . . 4.—
" 28 " Emaille-Wanne . . . 5,25
" 36 " Emaille-Wanne . . . 9,25
" 34 " Emaille-Küchenschüssel . . . 5,80
" 19 " Emaille-Schmortopf . . . 4.—
" 34 " Emaille-Schmortopf . . . 5,80
netto 30 Holzfüßel . . . 5,40
" 69 " Holzfüßel . . . 7,80

F. F. Kunstheilig
brutto ca. 10 Pfd. Emaille-Eimer . . . M. 2,50
" 10 " Emaille-Ringtopf . . . 2,85
" 10 " Emaille-Kaffeekanne . . . 3.—
" 34 " Emaille-Eimer . . . 7,90
netto 30 Holzfüßel . . . 12,13

F. F. Kaiser-Speise-Syrup
brutto ca. 10 Pfd. Blech-Eimer . . . M. 2,10
Garnit. reiner Bienenhonig
brutto ca. 10 Pfd. Blech-Eimer . . . M. 6,15
F. F. Rübensaft 10 Pfd. Blech-Eimer M. 2.—
Harzkäse nochein. 100 Stück-Kiste M. 2,50
Preise ab hier unfrankirt. Gefässe frei.
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Bei Bestellung von AL 30.— ab 5% Extra-Rabat.

E. Henkelmann
Magdeburg 378. Postfach 164.

Aufsehen erregen

unsere unerreicht billigen Preise!

Wir empfehlen zu besonders billigen Preisen:

Zum Umzuge:

Grosse Posten
Gardinen
in weiss und creme,
abgepasst u. v. Stück.

Lambrequins,
Stores,
Scheibengardinen

Roleauxstoffe, Köperstoffe, Tülbettdecken.

Trotz unserer wirklichen
Ausnahmepreise
gelangen nur erstklassige Waren
zum Verkauf!

Ferner:

Grosse Posten
Kostümstoffe wie
Tuche - Kammergarn -
Cheviots - Nonnen -
gezwirnte u. reinw.
Stoffe engl. Geschn.

Grosse Posten
Blusenstoffe
Streifen - Karos -
türk. Design i. Wolle
und Seide
Washbare Flanelle

Grosse Posten
Woolens
in reiner Wolle und gewirnt für Knabenanzüge,
Wettercapes, Sportkostime und Rocke.

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 27, pt., gegenüber „Rotes Ross“.
Manufakturwaren, Spezialität Reste.

P. P.
Infolge anderweitiger Unternehmungen
werde ich mein Geschäft in den nächsten
Tagen auflösen.
Ich danke für das mir seitens meiner
verehrten Kundschaft bewiesene Wohlwollen
und zeichne
hochachtungsvoll
Arthur Bach,
Halle a. S., den 10./3. 1911.
Königsplatz. Kolonialwaren.

Für Hausfrauen!
Billige Kerzen Elektra-
Kerzen
epochemachende Weltmarke, die billig, gut, hellbrennend, Paket
grosse Kerzen, 6 oder 8 St., 50 und 40 Pfg. Man verlange aus-
drücklich Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.**
Hier **Osk. Ballin** sen., Part. Leipzigerstr. 91.
Osk. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.

Fleischhalle Giebigenstein Teilsfrische
Rosa Hof
Empfehle alle Sorten Fleisch,
sowie hausgeschickte Zubereitungen
in nur hervorragender Weise zu verlangen.
Bitte anzusehen billigen Preisen.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. schulfähig, Hand u. Maschine, vervielfältigungen
Blinddruck, Geographie u. a. liefert
Hollische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Giff-
strasse für Schreibe. Kontor, Zurechtarbeit auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach auswärts. (4760)
Rathhausstr. 16. Fernsprecher 2794.

Wäschemangeln
für Sand- u. Kraftbetr. D. 91. 6. 29.
Robott Paul Thiele sind die besten.
Kaufenscheidung u. unten. Seidener Gang.
Wiedergelattung d. Platt. übertriebene.
Konfurrenz. Bitte v. Unterauftritt
in nur hervorragender Weise zu verlangen.
Paul Thiele, Wäschemangel,
Rohrstr. 26. Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Werden Sie Redner!
Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung
durch Brechts tausendfach bewährten Fernkursus
für praktische Lebenskunst, höhere Denk-
freie Vortrags- und Redekunst.
Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei
geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten
oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben
wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode
groß, frei und einflussreich reden können.
Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:
Logisches, selbstschöpferisches Denken — freies, einflussreiches
Reden — erfolgreiche Tätigkeit im P. u. u. und Erwerbshaus
gestaltend, fesseln. Unterhaltung. in der Gesellschaft.
Erfolge über Erwartung! Anerkennungen aus allen Kreisen.
Prospekt gratis von **R. Halbeck, Berlin 20, Friedrichstr. 243.**

Möbel! Durch günstige Abschlüsse
verkaufe ich **Möbel!**
Braut-Ausstattungen
zu äusserst billigen Preisen, so z. B.:
Zweigtisch 130 M.
Lindbaum m. gross. Spiegel 70 „
Sofa, gewebt, od. gest. Plüsch 80 „
Stühle, mo. derne Form à 6 „
Schrank od. Vertik. geschnitten à 75 „
Engl. Bettst. m. steinh. Matr. 45 „
Schrank, engl. in Huth. u. Stang. 45 „
Waschtisch m. Marm. u. Spiegel 50 „
Nachtisch m. Marm. à 18 „
Stühle à 4 „
Handtuchständer à 4 „
Moderne Küchen von 65 „ an.
Mein sonstiges reichhaltiges Lager aller Arten Möbel zu
gleich billigen Preisen lasse ich zur gef. Besichtigung bestens
empfehlen. — Der gute Ruf meiner seit 23 Jahren bestehenden
Firma bürgt für durchaus gute, reelle Ware.
R. Harmann, Brüderstr. 14
Transport frei!

Spezialhaus
für feine Glashütter u.
Gefahr Taschenuhren.
Glash. Uhren A. Lange
Söhne, Uhren, Glashütte,
Grösste Auswahl vorrätig
Konfirmanten-Uhren
Gold. Herrenuhr. Union
Fabrikmarke Glocke.
Anerkennung d. Hochst.
Gangleistung.
Damenuhren mit Präz.
Ankerwerken in Gold,
Silber, Tula (und Stahl)
Goldene Damenuhren mit
nur zuverlässig. Werken
von 20 Mk. an.
Silberne, Tula u. Stahl-
Herrenuhren, nur gut
regul. Präzisionswerke
in allen Preislagen.
1500 Taschenuhr. vorrät.
Grosse Standuhren in
Eiche u. Nussbaum mit
allerfeinst. Werken und
volltönend. Harfenorgeln
in grösster Auswahl.
Salonuhr., Freischwinn-
Kontor., Kuckucks-
Küchen- u. Weckeruhren
in äusserst vorteilhafter
Preislage.
Sehenswerte Ausstellung Masberg-Passage.
I. Etage und drei Schaufenster.
Besichtigung erbeten.
Paul Maseberg, Uhrmacher, Nr. G. Ulrichstr. 48,
gegenüber der Böllergasse.
Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Vermietungen.

Lager-, Arbeits-, Fabrik-,
Autogar., Böden, Schuppen, Stallg., Kontor, Wohn-
gef. für Schreiber-
und Gärten Vereine
zu verm. Angerweg 28, neb. Gieb. Gassent. Näh. Charlottenstr. 12, I.

Lagerplätze
Fabrikterrain
mit Gleisanchluss,
12 Min. vom Bahnhof
Hensel & Müller,
Gartenweg 2.

Laden m. gr. Ladenfläche,
Zentrum, Gde. Südmarkt, sofort
oder später zu vermieten. Näb.
Jahnsstr. 7 oder dal. **Christians-**
strasse 10 beim Gaswerkswalter.

Kronprinzstr. 45
Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad,
Jahnsstr. u. Jubel mit Garten-
benutz. p. 1. 4. 11 zu verm. Näheres
Vahndr. Bucherstr. 45, Kontor.

Kirchnerstr. 18, III
5 Zim., Küche, Speisek., Bad,
Innenfl., Zub. Koch- u. Leucht-
gas u. l. u. zu verm. 610 Mt.
Näheres part. recht.

Merteburgerstrasse 98
Wohnung 5 Zimmer u. Zub.
sofort u. 1/2 Etage, 3 Zimmer und
Zubehör I. April zu beziehen.
Näheres I. Etage.

Charlottenstrasse 12
berich. II. Etg., 5 Zim., Küche,
Zb. Nähe Bahn u. Leipzigerstr.,
an ruhige, einzelne Leute 1. 4.
eventl. früher z. v. Näh. l. Etg.

Herrschaffl. Wohnung
Augustastr. 5 I. Etg.
7 Zim., Küche, Nebenräume, Bar-
bestimmer, Gas, sofort oder 1. 4.
zu vermieten. Geht. auch mit
Einfahrt für 2 Pferde.

Ecke per 18. d. Mts.
freundl. möbl. Zimmer
in Nähe Leipzigerstrasse. Angeb.
m. Preis unt. P. 4283 a. d. Exp.

Elegantes
möbliertes Zimmer
mit Schreibtisch nahe Parkbad
per 1. 4. zu vermieten. Preis
25 Mark inkl. Kaffee und Bett-
wäsche. Dorothienstrasse 4, II.

Mietsgesuche.
Et. Wohnung sucht eine Dame
u. l. 10. 4. heit. 3. Bad, 1. Wache-
rent, 1. Schrank, u. Zub. i. best.
Gute, Nordost, bevorzugt. Off.
m. Besichtigung u. T. 4286 Eggbe.

Verkäufe.
Fuchsstute
mit 12 Jährl. 12jährig, gesund, leicht
zu reiten, für mittleres Gewicht,
auch geeignet, für 600 Mt. da
überzüglich zu verkaufen.
Wittenberg Wes. Halle.
Hauptmann von Schepke.
Landauer, Halbverdeckt,
Jagdswagen, Dogcart
sicher gut erhalten, zu verkaufen
Stoye, Raffineriestr. 43 a.

Kaufgesuche.
Papier-, Galanterie- und
Spielwaren-Geschäft,
gut eingeführt, zu kaufen gesucht.
Off. an E. Schumacher, Belg.
Hofstr. Wilhelmstr. Nr. 1, erbeten.

Vermischtes.
Züchtiger, strebsamer Hundweib.
20 Jahre, sucht die Bekanntschaft
mit weiblich. Dame (auch Witwe)
gleiches

Heirat.
Eingebildet, auch erwerbstät. Geht.
Off. unt. A. 503 an Rudolf
Mosse, Erfurt.

Dr. Gravinghoff
Schulstrasse 10.
Klavier-Unterricht
nach der berühmten Doppelsonnen
Methode (freier Fall des Fingers)
u. Theorie-Unterricht nach Rit-
mann erteilt gründlich und ge-
wöhnlich

Marie Hachtmann,
Göbenstrasse 3, II.
Abstinente
sammelt Buch in der holländ.
ischen Loge des
Neutralen
Guttemplerordens.
Schriften umsonst. Auskunft
Walther Saafield,
Coblenz, Zalkstr. 12.

Pensionen.
Stahl-Bad Pymont
1888. 20. Jänner, Befehlspost für
Deutsch., preuss. u. Rumänien,
gel. Nachb. Bismarck, Grotten,
Maler, Musik, Zurnen, Sommer
u. Winterport. Beste Verpf.
Harzbesuch. — Eigene Kasse,
Sonnensaal, el. Licht, gas. Heizung, II.
Prof. in der Ref. Frau H. Wilken.

Geröstete Kaffees
von Mt. 1.40 bis Mt. 2.20
empfehle i. vorz. Qualität
Carl Boeck, plab. im Zern.

Pastor W.
u. 26. 8. 02.
Diese Kiste enthält mit Erfolg
gegen Rheuma, Gicht und Schar-
lach angewandt und ist in Zofen 8
Mt. 1.10 und Mt. 2.20 in den Apotheken
verfügb. aber nur erst in Original-
packung weils. gelb. rot und ohne
Schwefel & G. Weinsteinsäure.
Befolgung sehr gut.

**Konfirmanten-
Hütte,** Wäsche,
Handschuhe
zu billigen Preisen bei
O. Blankenstein,
obere Leipzigerstr. 36,
obere Steinstr. 36.

Trauerspenden
jeder Art.
Kränze von 1—10 Mk. stets
vorhanden.
Blumenhaus Müller,
ernst 2207. Steinweg 11.

Hilmar Kaufmann
= Unzins =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
p. 11. u. Leipzig, Hauptstr. 45.

Konfirmations-Geschenke
empfehle in grösster Auswahl
Maximilian Tittel, Schloßstr. 12.
652 Japansstr. Fernsprecher 3495.